

Tachchen!

Manchmal träumt man auf der kleinen Fahrt in der S-Bahn von der großen Fahrt.



(Foto: Christian Fischer)

Wohin geht die Reise?

Welche Fracht ist an Bord?

Eine philosophische oder therapeutische Frage, je nach Fragesteller:in.

Philosophisch ist die Frage eher allgemein, therapeutisch sehr persönlich.

Klimafreundlich sind diese ehemals großen Containerschiffe nicht und auch Batterien für solche großen Pötte stellen mehr Fragen, als das sie Antworten geben. Lieferketten sind durch Krieg unterbrochen, bewusst und ohne Rücksicht - allein des persönlichen, vorgeschoben nationalen, Machtgewinns wegen.

Getreide für das "täglich Brot" kommt gar nicht an Bord. Brot wird wieder zu einem hohen Gut. Wir hatten es fast vergessen. Zu Billigpreisen konnten wir es im Supermarkt kaufen. Nicht Verzehrtes wurde weggeworfen.

Echte Bäckereien muss man suchen, Tankstellen nicht.

Kann es sein, dass wir in die falsche Richtung gefahren sind?

Die Antwort ist kurz: „Ja!“

Ein solches Schiff zu stoppen, wenn es in voller Fahrt ist, dauert. Weiterfahren ist allerdings keine Alternative.

In dieser Lage möchte man auch privat unter Umständen auf große Fahrt gehen oder etwas auf große Fahrt schicken.

Vielleicht sind die Container voller Sorgen und endlich fahren sie übers große Meer davon. Adios, geht mit Gott, aber geht.

Vielleicht packt einen selber der Wunsch, einfach mal weg zu wollen!

Auf große Fahrt weg aus dem, was hier so quält.

Eskapismus nennt man das. Fliehen aus dem, was ist und belastet. Aber wohin?

„Ich will weg!“ ist noch kein Ziel.

Ein solcher Schritt will wohlüberlegt sein und am besten nicht im Alleingang, sondern gemeinschaftlich.

Ein Stück weit weg, um mit Abstand auf die eigene Lage zu schauen, ist da allerdings hilfreich. Schau auf deine Situation aus etwas Distanz wie aus einem Kinossessel und neue Perspektiven werden sich ergeben.

In Psalm 55 ist der Wunsch, sich der Lage zu entziehen, und eine Antwort darauf zu finden.

Psalm 55,7-8:

"Da sprach ich: »Wenn ich doch Flügel hätte!

Wie eine Taube wollte ich davonfliegen und mich woanders niederlassen.

Siehe, weit in die Ferne würde ich fliehen und die Nacht in der Wüste verbringen.

SELA!«" (SELA ist eine Pause zum Atemholen)

55,23: "Übergebe dem Herrn deine Last!

Er wird bestimmt für dich sorgen!"

Seid behütet Tag und Nacht!

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer